

Jahresbericht des Sudetendeutschen Entomologenbundes für das Jahr 1940

nebst wichtigeren Nachträgen aus den vorhergehenden Jahren.

Erstattet vom Vereinsleiter

Studienrat *Josef Michel*, Böhmisches-Leipa.

Was den Witterungsverlauf des Berichtsjahres betrifft, so läßt sich im allgemeinen sagen, daß der Winter von 1939/40 oft recht kalt, mit Temperaturen bis zu 30 Grad unter Null war und eine zusammenhängende Schneedecke die Erde bis gegen den 20. März bedeckte. Erst nach dieser Zeit trat mildes Wetter ein. Somit war dieser Winter ausgesprochen günstig für die Überwinterung der Insekten, was sich besonders in der großen Häufigkeit der überwinterten Vanessen im April und Mai zeigte. Die Monate Mai, Juni und die erste Hälfte des Juli waren von schönem Wetter begünstigt. Dann aber trat ein Umschwung ein und in der zweiten Hälfte des Juli und im August gab es fast keinen Tag ohne Regen. Die meisten Sammler klagen über Mißerfolge wegen des außerordentlich schlechten Wetters. Trotz alledem ist einwandfrei festgestellt, daß die Sammelzeit bis zum großen Wetterumschwung sehr günstig war, daß ferner eine ganze Reihe von Arten zahlreicher oder besonders häufig auftrat als in den vorhergehenden Jahren, daß weiters Arten an Orten gefunden wurden, wo sie bisher noch nie beobachtet worden waren. Wer sich in der Schlechtwetterzeit auf das Sammeln von Raupen verlegte, kam vollauf auf seine Rechnung, denn die Raupen waren in großer Zahl zu finden. Schlecht schnitten allerdings jene ab, die sich vorwiegend mit der Beobachtung der Tagfalter befassen. In seinem Gesamtergebnis ist das abgelaufene Jahr als durchaus günstig zu beurteilen. Der Tiefstand des Jahres 1939 ist überwunden. Daß trotz der Kriegsverhältnisse wie Einberufung einer Anzahl von Mitgliedern zur Wehrmacht und Arbeitsüberlastung der Daheimgebliebenen doch ein so günstiges Endergebnis erzielt wurde, ist dem treuen Aushalten unserer ältesten Vereinsmitglieder sowie dem großen Fleiß und Eifer unserer jüngsten Anfänger zu verdanken, was aus den vielen Einzelheiten des Jahresberichtes ersichtlich ist. Als großen Erfolg in der Durchforschung können wir es bezeichnen, daß es gelang, einen Zuwachs von Arten festzustellen, die für das eine oder andere Gebiet des Sudetenlandes neu sind und von denen eine Art bisher aus ganz Böhmen noch nicht bekannt war.

Erfreulich ist die Tatsache, daß von allen Ortsvereinen des Sudetendeutschen Entomologenbundes wie auch von Einzelmitgliedern entomologische Berichte eingelaufen sind, von denen die wichtigsten Beobachtungen hier mitgeteilt werden. Folgenden Her-

ren sei für die bereitwillige Mitarbeit hiemit herzlich gedankt: URBAN, REINHARD, SCHÖTTNER, LANGER, sämtliche Karlsbad; SÜSSNER, Teplitz-Schönau; LEHNERT, KÖNIG, Settenez; STINGL, Hundorf; RAUCH, Bensen; FIEDLER, Rumburg; MICHEL KARL, JAKOWITZ, Warnsdorf; BILEK, POSSELT, Reichenberg; TROSTEL, Grottau.

I.

Lepidoptera.

Arten, die 1940 zahlreicher oder besonders häufig aufgetreten sind als in den vorhergehenden Jahren.

Papilio machaon L. 22. 5. bis 9. 8. Böhm.-Leipa, MICHEL; 30. 5. 40; 26. 7. bis 6. 8. 39 Dux-Bilin, KÖNIG, STINGL.

Aporia crataegi L. Da die Art 1939 nur mehr ganz vereinzelt beobachtet worden war, so daß man mit ihrem Verschwinden rechnete, überraschte um so mehr ihr Auftreten, das als das stärkste seit 1931 zu bezeichnen ist, in welchem Jahre die Art nach langem Fehlen wieder erschienen war. Merkwürdig ist dabei die von einigen Beobachtern ausdrücklich erwähnte Tatsache, daß nur Männchen gefangen wurden. Im Gebiete von Böhmischem-Leipa vom 22. 6. bis 14. 7. so zahlreich wie noch nie, MICHEL; 2. 7. Ebersdorf bei Bensen, SCHICHT; 19. 6. bis 7. 7. Bensen, RAUCH, HUDECKA; 27. 6. Markersdorf, RITSCHEL; Rohnberg bei Böhmischem-Leipa, SCHIFFNER; im Karlsbader Kreise von Urban in folgenden Gebieten festgestellt: Karlsbad, Soosbachtal, Engelhaus, Sattelles, Wickwitz, Lichtenstadt, Schlackenwerth, Neudau und besonders häufig am Kamme des Tebisberges bis zur Möritschauer Platte, die Männchen an manchen Stellen gemein, doch waren keine Weibchen zu sehen. 23. 6. Teplitz-Schönau, häufig auf Kleefeldern zwischen Obstbäumen, SÜSSNER; 20. 7. bis 30. 7. Teplitz-Dux-Oberleutensdorf, sehr häufig, STINGL; 23. 6. Settenez, in großer Anzahl, LEHNERT; 20. 5. bis 10. 7. Rumburg, sehr häufig, FIEDLER; 21. 6. bis 14. 7. Warnsdorf, Massenflug, MICHEL K. Massenflug in der Gegend von Grottau bei Reichenberg, 3 Wochen lang war außer *crataegi* fast kein anderer Weißling zu sehen, TROSTEL.

Pieris napi L. 21. 4. bis 15. 6. und 30. 6. bis 27. 9. Ungefähr viermal so zahlreich wie *P. rapae* L. Böhmischem-Leipa, MICHEL; 18. 4. bis 28. 4. Teplitz-Dux, sehr zahlreich in der 1. Generation, STINGL; ferner im selben Gebiete 1939 in 2. Generation, wo ein Wanderzug von Weschlab, Sobrusan gegen Ladowitz in Richtung von Norden gegen Süden beobachtet wurde, KÖNIG; 21. 7. bis 4. 8. Rumburg, FIEDLER; Warnsdorf, MICHEL K.

Leptidia sinapis L. In der Sommerform häufig und am Tebisberg bei Welchau massenhaft, URBAN.

Colias palaeno L. var. *europome* Esp. Im Erzgebirge sehr häufig, URBAN.

Limenitis sibilla L. 15. 7. bis 30. 7. Teplitz-Dux, noch nie so

häufig, STINGL; häufig am Donnersberge im Böhmischem Mittelgebirge, KÖNIG; 8. 7. Warnsdorf, 3 Männchen am Rande des Gebirges, ARLT, Neufund!

V. io L. Sehr zahlreich überwintert im Gebiete von Böhmischem Leipa, MICHEL, doch frische Falter im Sommer nur einzeln. Dieselbe Beobachtung aus dem Gebiete von Rumburg, FIEDLER und Warnsdorf, MICHEL, K.

V. urticae L. Dieselbe Beobachtung wie bei der vorigen Art für das Gebiet von Böhmischem Leipa, MICHEL; von Teplitz-Schönau wird Massenaufreten der Raupen gemeldet, aber nur wenige Falter im Sommer, STINGL.

V. antiopa L. Zahlreicher als in den früheren Jahren, doch frische Falter im Sommer nur sehr einzeln, Böhmischem Leipa, MICHEL.

Melanargia galatea L. 23. 7. Bensen, sehr zahlreich, RAUCH.

Chrysophanus virgaureae L. 25. 7. bis 10. 8. Im Erzgebirge und Böhmischem Mittelgebirge in Mengen, STINGL.

Lycaena argyrognomon Brgstr. = *ismenias* Meig. 9. 6. und 14. 6. Radobilberg bei Leitmeritz, viel zahlreicher als andere Jahre, MICHEL, SCHIFFNER; 1. bis 15. 6. am Borschen bei Bilin, LANGE; 11. 8. am Südausläufer des Borschen bei Liebschütz, SÜSSNER.

L. icarus Rott. 5. 8. Ober Politz, Ziegenberg, sehr zahlreich in 2. Generation, MICHEL; dieselbe Beobachtung aus dem Gebiete von Teplitz-Dux.

L. arion L. Sehr häufig am Südhang der Neudauer Höhe bei Karlsbad, auf den Blüten der Skabiosen und Walderbse zu 2 bis 3 Stück sitzend, URBAN.

Pamphila palaemon Pall. War seit Jahren im Karlsbader Gebiete eine sehr seltene Art. Ihre Verbreitung beschränkte sich nur auf zwei sehr kleine Standorte bei Welchau und Lichtenstadt. Im Jahre 1937 wurde der Falter schon an mehreren Stellen Karlsbads gefunden, im Jahre 1938 war ein Massenaufreten dieser Art bei folgenden Orten festzustellen: Satteltes, Soosbachtal, Schwedelberg bei Eichenhof, Rodisfort, Welchau, Wickwitz, Schankau, Edersgrün, Lichtenstadt, Schlackenwerth; ferner im hohen Erzgebirge am Wölfling, Bäringerberg, am Spitzberg bei Gottesgab (1090 m) und beim Gottesgaber Hochmoor (1100 m). Bei Möritschau gibt es eine Waldschneise gegen die Wasserruine bei Schlackenwerth, dort war die Art so massenhaft, daß es auf dieser schmalen Waldwiese von diesen Faltern nur so wimmelte. Eigenartig ist, daß dieser Falter, ob er auf den rauhen Höhen des Erzgebirges oder an den heißen Südhängen des Egertales fliegt, überhaupt keine Aberrationen zeigt, URBAN; 20. 6. 39. Herrnskretsch, Elbesandsteingebirge, Dr. ZIMMERMANN; 7. 6. und 15. 6. Bürgstein, Schwoikaer Gebirge, ZENKER, Neufund!

Protoparce convolvuli L. 22. 7. bis 29. 7. Böhmischem Leipa, zahlreich, SCHIFFNER.

Sphinx ligustri L. 20. 6. starker Flug, Dux, STINGL.

Chacrocampa elpenor L. Bei Osseg Raupen in großen Mengen gefunden, STINGL.

Pterogon proserpina Pall. Sehr häufig bei Liebenau, südlich Reichenberg, VOLKE.

Macrothylacia rubi L. 3. 9. bis 15. 10. In diesem nassen Jahre viel mehr Raupen als sonst, Böhmisches-Leipa, MICHEL; auch 1939 bei Teplitz seit 25 Jahren keine so großen Mengen von Raupen beobachtet, KÖNIG; ebenso bei Settetz, LEHNERT.

Diphthera alpium Osb. Im Mai sehr zahlreich am Schraubenberg bei Thammühl, W. PETER; 15., 24., 28. 6. Böhmisches-Leipa, Kahlenberg, Neufund, MICHEL; 20. 6. Bürgstein, ZENKER; 28. 6. Thammühl, JAKOWITZ; 10. 6. Warnsdorfer Gebirge, STARKE; 12. 6. Spitzberg, Warnsdorf, MICHEL K.; 23. 6. Warnsdorfer Gebirge, ARLT; Raupen ab Mitte Juli am Botzenberge bei Schluckenau, SCHÖNFELDER.

Agrotis cuprea Hb. Am Spitzberge bei Gottesgab massenhaft, URBAN.

Mamestra nebulosa Hufn. 24. 6. bis 4. 7. Kahlenberg, Böhmisches-Leipa, MICHEL; 23. 6. Spitzberg, Warnsdorf, MICHEL K.

M. persicariae L. Raupen sehr häufig im Gebiete von Rumburg, FIEDLER.

M. pisi L. Raupen zu Hunderten an allen Feldrändern und Wiesen im Gebiete von Rumburg, FIEDLER; Direktor SCHÖNFELDER erzog aus eingetragenen Raupen einen Zwitter.

Hadena basilinea F. Zahlreicher als sonst 13. 6. bis 28. 6. Böhmisches-Leipa, MICHEL; ferner noch gefunden in Ebersdorf, Markersdorf und Krischwitz bei Tetschen.

H. illyria Frr. Als Raupe zahlreich von Direktor SCHÖNFELDER im Gebiet von Rumburg-Schluckenau festgestellt. Siehe Jahrgang 54/1940 Nr. 1.

Erastria fasciana L. Viel zahlreicher als sonst vom 10. 6. bis 18. 7. im Gebiete von Böhmisches-Leipa, MICHEL.

Scotosia vetulata Schiff. Zahlreich 26. 6. bis 18. 7. Böhmisches-Leipa, MICHEL.

Larentia montanata L. Besonders zahlreich 10. 6. bis 4. 7. Böhmisches-Leipa, MICHEL; ferner Ebersdorf, Krochwitz, Bürgstein.

L. suffumata Hb. 26. 5. Sonneberg, MICHEL; 23. 5. Tetschen, Dr. ZIMMERMANN; 5. 5. bis 15. 5. Krischwitz, BENDEL.

L. quadrifasciaria Cl. Diese sonst sehr seltene Art wiederholt gefunden, 26. 6. und 13. 7. Kahlenberg, Böhmisches-Leipa, MICHEL; 20. 7. Bensen, RAUCH; 9. 7. Krochwitz, BENDEL; 22. 7. Bürgstein, ZENKER, Neufund!

L. ferrugata Cl. ab. *unidentaria* Hw. sowie *Larentia spadicearia* Bkh. und *L. sociata* Bkh. sehr zahlreich, MICHEL.

L. unangulata Hw. Die sonst so seltene Art wiederholt beobachtet, 15. 6. Thammühl, Eichberg, einige Falter, MICHEL; 28. 6. Krischwitz, BENDEL; 5. 8. Bürgstein, ZENKER, 23. 6. 39 Lindenau, LISSNER.

L. albicillata L. Besonders häufig vom 15. 6. bis 11. 7. Leipa, MICHEL.

Tephroclystia pyreneata Mab. 12. 6. Mickenhaner Stein bei Böh-misch-Leipa, sehr viele Eier auf den Blüten des gelben Fingerhutes, MICHEL.

T. absinthiata Cl. Hunderte von Raupen in allen Größen auf Goldrute vom 23. 7. bis 11. 10. Ober Politz, Rabensteiner Höhe, MICHEL.

T. goosensiata Mab. 3. 9. bis 27. 9. sehr zahlreich auf Heidekraut, Habstein, Rehdörfel, MICHEL.

T. castigata Hb. Zahlreicher als sonst vom 5. 8. bis 11. 10. Ober Politz, Neugrund, Rabensteiner Höhe auf Wasserhanf, Goldrute, Bibernelle, Baldrian, MICHEL.

T. succenturiata L. 20. 6., 24. 6., 8. 7. je ein Falter, Kahlenberg, Böh-misch-Leipa, MICHEL.

T. valerianata Hb. Von dieser bisher in Böhmen nur von SOFFNER festgestellten Art, bei der es ihm nicht gelang, den Falter zu erzielen, wurden 66 Raupen auf Baldrian gefunden, 23. 7. bis 8. 9. Ober Politz, Rabensteiner Höhe, MICHEL.

Abraxas sylvata Sc. Die Art trat an Orten auf, wo sie noch nie gefunden worden war. 22. 6. Rehdörfel und Mickenhaner Stein, MICHEL, Neufund; 25. 6., 30. 6., 13. 7. Kahlenberg, Böh-misch-Leipa, MICHEL, Neufund! 19. 6. Ebersdorf bei Bensen, SCHICHT; 24. 5., 19. 6. Krischwitz, BENDEL; 18. 6. Bensen, HUDECKA; 26. 5. Windisch Kamnitz, WÜRL; 5. 7. 39 zahlreich, Sernitz bei Kulm, SÜSSNER; 7. 7. Warnsdorfer Gebirge, MICHEL K.; 19. 7. Reichenberg, mit-ten in der Stadt, BILEK; 14. 7. Grottau bei Reichenberg, TROSTEL.

Boarmia cinctaria Schiff. 12. 5. bis 22. 5. Böh-misch-Leipa, MICHEL.

B. repandata L. 23. 6. bis 14. 7. sehr zahlreich an allen Orten, MICHEL.

B. consortaria F. 6. 6. bis 29. 6. häufiger als sonst, Böh-misch-Leipa, MICHEL.

Bupalus piniarius L. 25. 6. bis 7. 7. Böh-misch-Leipa, Massenflug im Gemeindewalde, MICHEL.

Ino statices L. Mitte Juli, sehr zahlreich, Kummer bei Böh-misch-Leipa, LEHNERT.

II.

Arten, die 1940 nur sehr vereinzelt auftraten oder gänzlich fehlten.

Pieris brassicae L. 29. 4. bis 14. 8, viel weniger als andere Jahre, Böh-misch-Leipa, MICHEL.

Colias hyale L. Nur ganz wenige Angaben aus dem August und September, die Frühlingsgeneration wurde nicht beobachtet, MICHEL.

C. edusa F. Fehlte gänzlich, MICHEL.

Pyrameis atalanta L. Fehlte gänzlich, MICHEL; nur von Karlsbad wird häufigeres Auftreten gemeldet, URBAN.

P. cardui L. Fehlte gänzlich, MICHEL.

Satyrus briseis L. Fehlte gänzlich im Polzentale, MICHEL; viel weniger als sonst in Karlsbad, URBAN.

Epinephele jurtina L. Nur in einzelnen Stücken, in anderen Jahren der häufigste Falter, MICHEL.

Lycaena thersites Cant. 9. 6. Radobilberg bei Leitmeritz, viel weniger als in anderen Jahren, MICHEL; Mitte Juni am Borschen bei Bilin, nur sehr vereinzelt, LANGE.

Thanaos tages L. Nur in der ersten Generation vom 23. 5. bis 22. 6. Böhmisches-Leipa, MICHEL. (Fortsetzung folgt.)

Brachionycha nubeculosa Esp.

Zur Anfrage in der Entomologischen Zeitschrift Nr. 20.

Nubeculosa ist in der Berliner Gegend ziemlich selten, doch ist diese schöne Eule in der Forst Finkenkrug und Brieselang nicht selten Ende März bis Mitte April zu finden. Wenn *parthenias* sich in der warmen Märzsonne tummelt, kann *nubeculosa* an Telegrafentangen, Bäumen, wie Linden, Robinien, Eichen dicht über dem Boden bis zu 3 m Höhe gesucht werden, aber immer auf der Südseite, der Sonne zugewandt. An günstigen Stellen sitzen bis zu vier Falter, Männchen wie Weibchen, zwischen den Rindenritzen. Auch mitten im Buchenwald, der zu dieser Zeit noch unbelaubt ist, konnte ich die Falter an den Stämmen beobachten.

KURT WASCHKE, Berlin.

Pseudohadena immunda Ev. auch in Schlesien gefunden.

Von Rudolf Knorke, Liegnitz.

Am 18. Juli 1941 flog in der Dämmerung am Zimmerfenster meiner Wohnung eine größere Eule auf und ab und ich glaubte eine der häufigen *Hadena monoglypha* vor mir zu haben. Erst im Giftglas merkte ich, daß es ein mir unbekanntes Tier war. Herr v. CHAPPUIS, welcher z. Z. in Liegnitz weilt, hatte die Freundlichkeit, den Falter als eine *Pseudohadena immunda* zu bestimmen. Der Falter, ein ♂, hat eine Flügelspanne von 52 mm und ist bis auf eine geringfügige Fransenbeschädigung des linken Hinterflügels tadellos. Da das Tier unmöglich einen größeren Flug zurückgelegt haben dürfte, bestätigt sich hier die Annahme des Herrn Dr. URBACH (Stettin), daß auch dieser Falter von im Jahre 1939 eingewanderten Tieren abstammen könnte. Anscheinend hat diese Einwanderung nach der Lage der bisherigen Fundorte in breiter Front stattgefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941-1942

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Josef

Artikel/Article: [Jahresbericht des Sudetendeutschen Entomologebundes für das Jahr 1940 187-192](#)